

Elisabeth-Krankenhaus in Gelsenkirchen



Wohnortnähe Wie die Betreuung von Diabetespatienten im „Quartier“ gelingen kann, zeigt das Elisabeth-Krankenhaus in Gelsenkirchen.

Das bedarfsgerechte, leistungsfähige Medizin nicht nur in Hochleistungskliniken, sondern auch wohnortnah stattfinden kann, beweist das Elisabeth-Krankenhaus.

Neben seinen 130 psychiatrischen Betten, darin enthalten auch eine Station für Geronto-Psychiatrie, verfügt das Haus in der Abteilung für Innere Medizin über eine Intensivstation mit 5 Betten und 4 Beatmungsplätzen. Gemeinsam mit der geriatrischen Abteilung nimmt das Haus an der Krankenhausnotfallversorgung teil und ist erster Anlaufpunkt für klassische Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, der Atmungsorgane und des Magen-Darm-Traktes einschließlich der dazugehörigen vitalen Krisen.

Seit 1990 wurde innerhalb der Inneren Medizin der Schwerpunkt *Klinische Diabetologie* etabliert und systematisch ausgebaut. Seit über 10 Jahren ist die Klinische Diabetologie durch die DDG als Zentrum für die Behandlung von Typ-

1- und Typ-2-Diabetes und des diabetischen Fußes zertifiziert und überregional bekannt. Als BVKD-Klinik gab diese Abteilung 2004 ihre *Selbstbewertung nach QMKD* ab und arbeitet seither systematisch an der Qualitätsstruktur, um dem selbst gesetzten hohen Versorgungsanspruch gerecht zu werden.

Das *Leistungsspektrum* hat sich in den letzten Jahren neu formiert: Seit 2008 ist an das Krankenhaus ein *medizinisches Versorgungszentrum* angegliedert mit einem hausärztlichen und einem neurologisch/psychiatrischen Arztsitz, die jeweils als Bindeglied zwischen der stationären Versorgung und der ambulanten Vor- und Nachbetreuung fungieren. Die Patienten profitieren von den kurzen Wegen aus der Arztpraxis in

@ www.elisabeth-krankenhaus-ge.de

die modern eingerichteten Funktionsräume des Krankenhauses, in denen zeitnah klinische Untersuchungen stattfinden können.

Das Umfeld des Hauses ist bei aller Fortentwicklung der letzten Jahre in Größe und Umfang überschaubar geblieben. Besonders immobile Patienten, die auf Gehhilfsmittel angewiesen sind, und auch Patienten der geriatrischen Rehabilitationsbehandlung schätzen die Weitläufigkeit des Gartengeländes und die Atmosphäre des Hauses. Das Elisabeth-Krankenhaus bildet den ersten Anlaufpunkt für Arzt- und Krankenhausleistungen und wird auch von der Bevölkerung so wahrgenommen, wenn diese von ihrem „Erler Krankenhaus“ sprechen. Es bleibt zu hoffen, dass das Gesundheitssystem auch künftig Platz lässt für eine wohnortnahe Versorgung, die Menschen, die ihr „Quartier“ nicht verlassen wollen oder können, dringend brauchen.

Text:
Dr. Christoph Metzger.

Das Diabetesteam (von l. n. r.): Chefarzt Dr. Christoph Metzger, Oberärztin Dr. Anna Klugmann, Sr. Roswitha, Sr. Marion, Anke Parthum (Diabetesberaterin DDG), Sr. Angelika, Sr. Renate, Sr. Ursel, Michael Langer (Diabetesberater DDG, Wundmanager DDG, TCC-Master), Krankengymnastin Sabine Höfs, Oberarzt Dr. Benno Fidorra.

